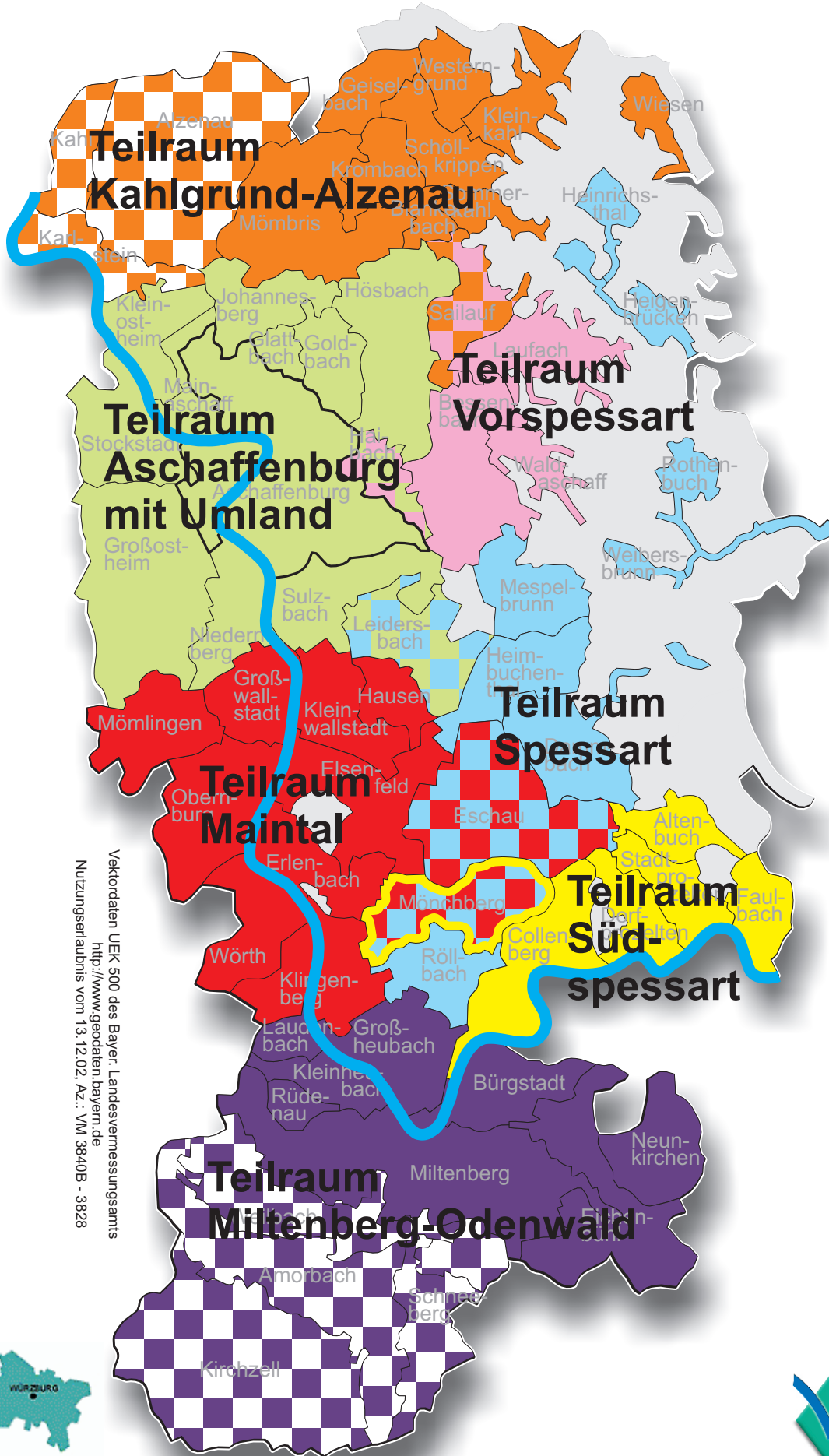


Interkommunale Kooperationen am Bayerischen Untermain



Stand:
Dezember 2010

Die dunkelgrauen Flächen in den einzelnen Zonen sind gemeindefreie Gebiete

Interkommunale Kooperation in der Region Bayerischer Untermain

Erfahrungsbericht 2010

Globalisierung, die Notwendigkeit zum Flächensparen wie auch der demographische Wandel stellen neue Anforderungen und verlangen nach neuen Lösungen, um Lebensqualität und wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Ein Beitrag hierzu ist die interkommunale Kooperation. Der Regionale Planungsverband und die Initiative Bayerischer Untermain haben sich deshalb zum Ziel gesetzt, Anstöße zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Kommunen in der Region zu geben. Bei der Auftaktveranstaltung „Interkommunale Kooperation/Flächenmanagement“ im Oktober 2005 in Elsenfeld haben einzelne Teilräume Kooperationsgruppen gebildet, um sich in gemeinsamen Teilaufgaben abzustimmen und zusammenzuarbeiten. Die Themenpalette der Zusammenarbeit ist weit gesteckt und umfasst regelmäßigen Informationsaustausch, Vereinbarungen zum Flächenmanagement, die gemeinsame Nutzung von kommunalen Einrichtungen und Gebäuden, Kooperationen in den Kommunalverwaltungen wie auch bei Tourismus, Marketing und Nahverkehr.

Im Sinne der Subsidiarität und kommunalen Selbstverwaltung obliegt es den Teilräumen selbst, welche Kooperationsfelder sie auswählen und wie sie ihre Zusammenarbeit gestalten. Regionaler Planungsverband und Initiative Bayerischer Untermain sehen ihren Beitrag darin, zu motivieren und koordinieren sowie den Austausch von Erfahrungen und Ideen zu fördern.

Diese Aktivitäten ergänzen bereits schon länger bestehende kommunale Kooperationen wie z. B. Trinkwasser-, Abwasser- oder Schulzweckverbände. Letztere wurden in diesem Jahr durch Mittelschulverbände ergänzt.

Nicht unerwähnt bleiben sollen an dieser Stelle auch gesamtregionale Kooperationen wie die (Regionalmarketing-)Initiative Bayerischer Untermain, die Zentec in Großwallstadt, der Rettungszweckverband sowie der Tourismusverband Spessart-Mainland, die Mitwirkung bei der Frankfurt-Rhein-Main-Marketing GmbH, der Kulturregion Frankfurt Rhein-Main gGmbH und der Wirtschaftsförderung Rhein-Main.

Eine Reihe von Aktivitäten erstreckt sich zudem über mehrere Teilräume hinweg.

Teilraum Kahlgrund/Alzenau

„Kommunale Allianz Kahlgrund-Spessart – Regionalentwicklung als interkommunale Aufgabe“

Gemeinden Blankenbach, Sailauf, Geiselbach, Kleinkahl, Sommerkahl, Krombach, Westerngrund, Wiesen sowie die Märkte Schöllkrippen und Mömbris.

Die 10 Gemeinden beteiligen sich als Kommunale Allianz Kahlgrund-Spessart gemeinsam an der Umsetzung eines integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK). Die integrierte ländliche Entwicklung (ILE) ist ein Instrument der gemeindeübergreifenden Regionalentwicklung. Mit der Gründung der Kommunalen Allianz Kahlgrund-Spessart soll die Zusammenarbeit von regionalen Akteuren, Vereinen, kulturellen, sozialen und kommunalen Einrichtungen interkommunal gefördert werden.

Identifizierte Handlungsfelder sind: Gewerbe, Wohnen, Energie, Land- und Forstwirtschaft, Freizeit- und Tourismus, Orts- und Landschaftsbild.

Kernpunkte der Zusammenarbeit sind derzeit die touristische Infrastruktur- und Produktenentwicklung zur Vernetzung touristischer Akteure in der Region oder die Förderung der Direktvermarktung. Ebenso spielt das Thema Innerortsentwicklung und die Leerstandsproblematik eine wichtige Rolle.

Die kommunale Allianz beschäftigt sich derzeit mit folgenden Projekten oder Maßnahmen:

- Erstellung eines Logos (Umsetzungsphase bis Februar 2011)
- Freizeit und Tourismus:
 - Erstellung eines Radwegenetzes/Lückenschluss (Konzeptionsphase seit August 2010)
 - Erstellung eines Tourismuskonzeptes (Umsetzungsphase bis März 2011)
- Orts- und Landschaftsbild
 - Dorferneuerung (Westerngrund, Sommerkahl, Blankenbach, Krombach - Antragsverfahren)
- Innenentwicklung/Altortentwicklung (Konzeptionsphase)
- Land- und Forstwirtschaft
 - Erstellung eines Einkaufs- und Gastronomieführers (Direktvermarkter und Gastronomen -. Umsetzungsphase bis April 2011)
 - Direktvermarktermesse (Projektvorschlag)

Alzenau und Umgebung

- Gemeinsame City-Bus-Linie (Alzenau/Karlstein/Kahl)
- Kommunale Beteiligung an Kahlgrund-Verkehrs-GmbH

Teilraum Aschaffenburg mit Umland

Aschaffenburg, Glattbach, Goldbach, Großostheim, Haibach, Hösbach, Johannesberg, Kleinostheim, Leidersbach, Mainaschaff, Niedernberg, Stockstadt, Sulzbach

Im Teilraum Aschaffenburg hat die Initiative Bayerischer Untermain die Moderation der sog. „Stadt-Umland-Gespräche“ übernommen, die bisher in den Jahren 2006 bis 2010 insgesamt sieben Mal zu unterschiedlichen Themen stattgefunden haben.

Charakteristik der Stadt-Umland-Gespräche:

Da das Stadt-Umland Gebiet durch eine vergleichsweise große Heterogenität gekennzeichnet ist und die Problemlagen nicht für alle Kommunen vergleichbar sind, haben sich in den vergangenen Jahren die Stadt-Umland-Gespräche insbesondere als Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Kommunen etabliert. In einigen Fällen kam es im Nachgang zu konkreten bilateralen Gesprächen und Vereinbarungen (z.B. Planungsvereinbarung Aschaffenburg-Glattbach, Regelungen über Trinkwasserversorgung Aschaffenburg-Niedernberg usw.)

Themen/Inhalte:

In den Stadt-Umland-Sitzungen wurden bisher folgende Themen besprochen

- Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen; insb. Anbindung mit Anrufsammeltaxis (AST) – z.B. Leidersbach, Sulzbach, Glattbach)
- Standortsicherung von Hauptschulen / Einrichtung von Schulverbänden
- Interkommunales Gewerbegebiet Aschaffenburg/Großostheim
- Einzelhandelsstrukturen; Durchführung einer „Planungskonferenz“ durch die IHK Aschaffenburg, um die Planungen für Einzelhandel enger abzustimmen; (die kartographische Erfassung der Einzelhandels-Standorte durch die IHK ist abgeschlossen; in Kürze Einzelgespräche mit Bürgermeistern)
- Gemeinsame Standortsuche und Investorenansprache für ein Jugendgästehaus (im Stadtbusbereich Aschaffenburg)
- Stadt-Umland-Karte; „Stadtplanbuch“ über gesamtes Stadt-Umland-Gebiet; Fertigstellung im Frühjahr 2010; Vertrieb über die Rathäuser
- Gemeinsame Mobilfunkplanung vorgesehen; Erfassung interkommunal abgestimmter möglicher Mobilfunkstandorte im gesamten Stadt-Umland-Gebiet (aktuell läuft kartografische Erfassung)
- Gespräche über Gewerbeflächenreserven (am Bayerischen Untermain / insb. auch im Stadt-Umland-Gebiet); Bürgermeistergespräche durch IHK und Ergebnisvorstellung im Stadt-Umland-Treffen

- Vortrag des Staatlichen Bauamtes Aschaffenburg über aktuellen Stand und Planungsschwerpunkte des Straßen- und Radwegeausbaus – bezogen auf den Stadt-Umland-Bereich
- Vortrag des Staatlichen Bauamts über den aktuellen Stand des Verkehrsmodells – bezogen auf den Stadt-Umland-Bereich
- Info über die Planungen im Raum Miltenberg-Großheubach-Bürgstadt-Kleinheubach zur Radwegekonzeption (und Förderung des Alltagsradverkehrs)
- Derzeit vorbereitende Planungen für eine gemeinsame Radwegekarte
- Aktuell Überlegungen für ein interkommunales Kulturprojekt (Bestandserfassung zur Beurteilung der Angebotssituation in den Umlandgemeinden läuft derzeit)
- Schlauchpool Feuerwehr / Nutzung der Schlauchtrocknungsanlage (in Goldbach)

Folgende Projektideen wurden diskutiert – werden derzeit aber nicht weiterverfolgt:

- gemeinsames Flächenmanagement; Strategien zur Innenortentwicklung und Brachflächennutzung
- gemeinsame Beschaffung (einheitlicher) Fahrradabstellanlagen
- Beschäftigungs- und Ausbildungspool

Teilraum Vorspessart

Gemeinden Bessenbach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff (seit 2006), Haibach (seit 2007)

Seit 2006 wurden innerhalb des interkommunalen Verbundes folgende gemeinsame Aktionen durchgeführt:

- Gemeinsames Inhouseseminar im Rathaus Haibach zum Thema „Mitarbeiterbewertung“ als Grundlage für die Führungskräfte für die Gewährung der Leistungsprämie nach § 18 TVöD (Ergebnis: Erfolgreich durchgeführt)
- Schaffung einer gemeinsamen Einkaufsplattform für Büromaterial über die E.ON Bayern AG (Ergebnis: Die Einkaufsplattform wurde eingerichtet, hat sich jedoch in der Praxis nicht durchgesetzt.)
- Themenbezogene Gespräche der jeweiligen Sachgebietsleiter zu bestimmten Aufgabenschwerpunkten um gemeinsame Lösungsansätze zu erhalten (z. B. bei der Einführung des neuen Personalausweises, neues Standesamtswesen,

Arbeitssicherheit an Baustellen im Straßenverkehrsbereich, Vergütung von Mitarbeitern usw.)
(Ergebnis: Wird kontinuierlich umgesetzt.)

- Bildung von Fahrgemeinschaften zu gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen
(Ergebnis: Wird kontinuierlich umgesetzt.)
- Intensive Besprechung und Erfahrungsaustausch über das Thema Jugendpolitik. Zusammen mit dem Kreisjugendpfleger wurden Probleme und Lösungssätze sowie über die Einstellung eines gemeinsamen Jugendpflegers diskutiert.
(Ergebnis: Die Einstellung eines gemeinsamen Jugendpflegers ist praktisch nicht umsetzbar. Diskussion führte aber im Ergebnis zur Einführung von Ganztagesesshulen und zur Einstellung eines Jugendpflegers in Waldaschaff.)
- Abschluss eines Kooperationsvertrages zur Erhaltung der jeweiligen Hauptschulstandorte.
(Ergebnis: Am 28.01.2009 abgeschlossen.)
- Gemeinsame Zusammenarbeit bei der Problemlösung LKW-Führerscheine für die Freiwilligen Feuerwehren
(Ergebnis: Befindet sich in der Lösungsvorbereitung)
- Besprechung der Problematik „Grünabfallentsorgung“. Gemeinsame Initiative zur Senkung der gemeindlichen Kosten.
(Ergebnis: Befindet sich in der Lösungsphase.)
- Schaffung von gemeinsamen Rad-Rundtouren mit Cross-Country-Strecken zur Steigerung des Freizeitangebots der Orte
(Ergebnis: Das Projekt wird zusammen mit dem Landkreis Aschaffenburg im Frühjahr 2011 umgesetzt)

Weitere künftige Aufgabenfelder:

- Einführung der Doppik
- Zusammenarbeit der gemeindlichen Bauhöfe

Teilraum Spessart

Gemeinden Leidersbach, Mönchberg, Eschau, Mespelbrunn, Heimbuchenthal, Dammbach, Rothenbuch, Weibersbrunn

Die Kommunen arbeiten im Rahmen der touristischen Vermarktung eng zusammen und haben dafür die Touristische Arbeitsgemeinschaft „Spessarträuberland“ gegründet. Die Arbeitsgemeinschaft ist ein Zusammenschluss der acht Gemeinden aus den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg. Ziel ist es, die touristischen Aktivitäten auf Ortsebene zu bündeln. Alle Gemeinden sind Mitglied im Dachverband Tourismusverband Spessart-Mainland. Die Arbeitsgemeinschaft ist als Verband

organisiert. Sowohl die acht Gemeinden als auch Gastgeber, Privatvermieter und sonstige Gewerbetreibende sind Mitglied im Verband, der Ende 2009 197 Mitglieder zählte.

Der Aktivitäten des Verbands umfassen:

- Gästebetreuung vor Ort (in der Touristinformation in Heimbuchenthal);
Bearbeitung von Prospektanfragen und Vermittlung von Übernachtungsgästen
- Marketing: Messepräsentationen mit dem TV Spessart-Mainland, Anzeigen, Durchführung von Informationsreisen etc..
- Entwicklung von Pauschalangeboten
- Organisation von Veranstaltungen: SPESSARTRÄUBERLAND-Wandertag, Ferienevent für Familien
- Aufbau und Betreiben eines Gutscheinsystems, dem SPESSARTRÄUBERLAND-Gutschein in den beteiligten Gemeinden
- Zuarbeit zum Tourismusverband Spessart-Mainland

Teilraum Maintal

Gemeinden Elsenfeld, Erlenbach, Eschau, Großwallstadt, Hausen, Kleinwallstadt, Klingenberg, Mömlingen, Mönchberg, Obernburg und Wörth

- Projekt „VAMOS“ (Verwaltungs-Alternative Maintal Odenwald Spessart)
Geplante Kooperationsfelder:
 - Gemeinsame EDV-Plattform und Einkaufsplattform,
 - Zusammenarbeit in der Fortbildung (gemeinsames Inhouse-Seminar),
 - Personalpool,
 - Initiative für Ausbildungsberuf „Kommunalarbeiter für die gemeindlichen Bauhöfe“
 - Bauhofkooperation (Technikpool, Aufgabenpool)
 - Schwimmbadkooperation
- Tourismus- und Marketingkooperation CHURFRANKEN (s. unten)
- Interkommunale Projekte im Rahmen von LEADER in ELER (s. unten)

Teilraum Miltenberg und Umgebung

Bereich Miltenberg

- Radwegekonzept – Ertüchtigung des Alltagsradverkehrs (Miltenberg-Kleinheubach-Großheubach-Bürgstadt)
- Stadtbuslinien – einheitlicher Tarif (Miltenberg – Bürgstadt – Kleinheubach – Großheubach – Rüdenu – Eichenbühl)
- Gemeinsames Tourismusbüro Miltenberg – Bürgstadt – Kleinheubach

Bereich Fränkischer Odenwald

(Gemeinden Amorbach, Weilbach, Kirchzell, Schneeberg)

- Tourismusstrategie und –konzeption (Touristische Arbeitsgemeinschaft Fränkischer Odenwald)
- Projekt „Burgen und Schlösser“ (LEADER in ELER – s. unten)
- Radwegebau
- Zusammenlegung der Standesämter (in Diskussion)
- Arbeitsgemeinschaft für archäologische Grabungen auf dem Gotthardsberg (Amorbach, Weilbach)
- Gemeinsame Stadt-/Gemeinderatssitzungen (Amorbach, Weilbach)

Teilraum Südpessart

- Gemeinsames Standesamt Südpessart (Stadtprozelten – Altenbuch – Dorfprozelten bereits umgesetzt – evtl. Erweiterung mit Faulbach und Collenberg)
- Waldarbeiterkooperation in der Forstbetriebsgemeinschaft (Faulbach, Collenberg, Mönchberg, Eschau, Röllbach, Altenbuch)
Ziel: abgestimmter Personaleinsatz in den Gemeindewäldern (in Umsetzung)
- Zusammenlegung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasser zu einem gemeinsamen Zweckverband (in Planung)

Teilraumübergreifende Projekte

- LEADER in ELER (Regionales Entwicklungskonzept – lokale Aktionsgruppen Main-4-Eck Miltenberg)
 - Interkommunales Revitalisierungskonzept „Freundliche Bahnhöfe im Landkreis Miltenberg“ (Kleinwallstadt, Elsenfeld, Wörth, Miltenberg, Stadtprozelten)
 - Burgen und Schlösser-Netzwerk (Amorbach, Weilbach, Miltenberg, Bürgstadt, (Freudenberg), Großheubach, Collenberg, Stadtprozelten, Klingenberg, Wörth, Heimbuchenthal, Mespelbrunn)
 - Lebensader Main (Konzept – Kanutourismus/Wasserwandern) (Freudenberg), Stadtprozelten und alle Kommunen bis Karlstein/Kahl
 - Barrierefreies Walderlebnis (barrierefreier Weg mit Aktionsfeld) Mönchberg, Dammbach, Mespelbrunn, Rothenbuch
- Touristische Arbeitsgemeinschaft „CHURFRANKEN“ (Mitgliedsgemeinden sind: Amorbach, Bürgstadt, Collenberg, Dorfprozelten, Eichenbühl, Elsenfeld, Erlenbach, Großheubach, Großostheim, Großwallstadt, Kleinheubach, Kleinwallstadt, Klingenberg, Miltenberg, Niedernberg, Obernburg, Rüdenu, Stadtprozelten, Sulzbach, Wörth)

Der Mainland Miltenberg - Churfranken e.V. ist eine touristische Arbeitsgemeinschaft, die derzeit das Gebiet von 20 Kommunen im Dreiländereck Bayern, Hessen und Baden-Württemberg umfasst. Im Februar 2007 hat der Churfranken e.V. das operative Geschäft von der Geschäftsstelle in Miltenberg aus aufgenommen und ist seither für die regionale und touristische Vermarktung der Region Churfranken verantwortlich. Der Schwerpunkt aller Aktivitäten liegt in der Etablierung der Marke Churfranken und letztlich in der Gewinnung neuer Gäste. Um diese im harten weltweiten Wettbewerb zu gewinnen, wird auf die starke Marke Churfranken, zielgruppengerechte Produkte, innovative Marketing-/Vertriebskonzepte sowie die Entwicklung neuer touristischer Produkte gesetzt.

7. Dezember 2010
Günter Bachmann, Markus Seibel